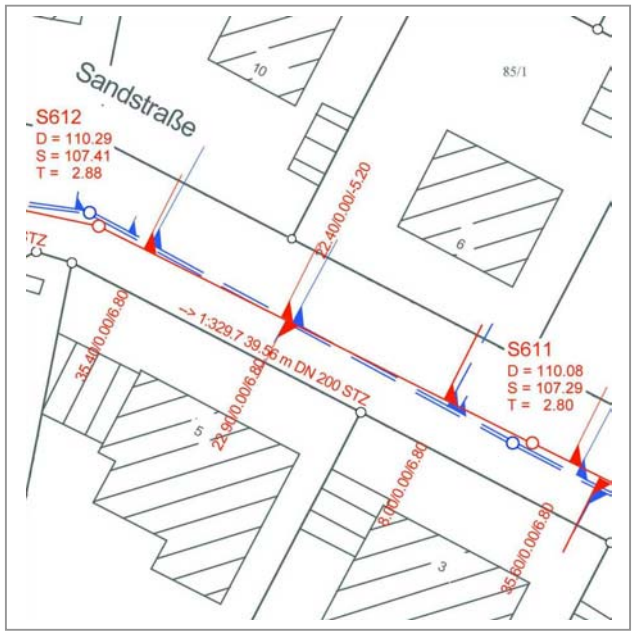
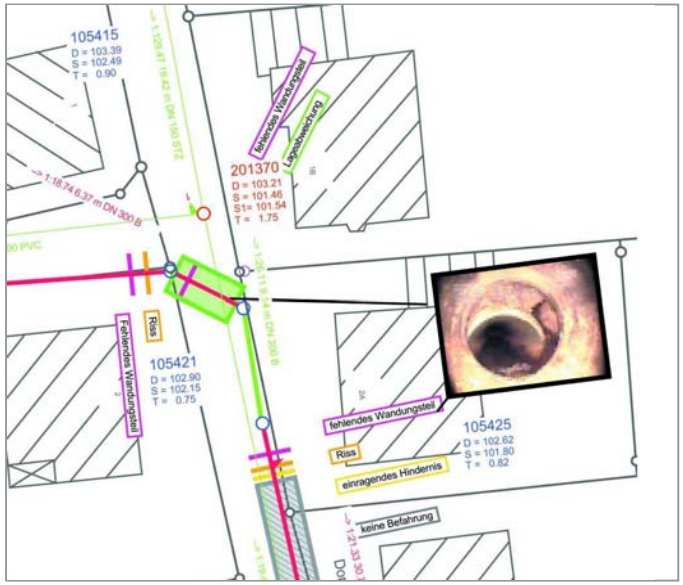
Kanaldatenbank

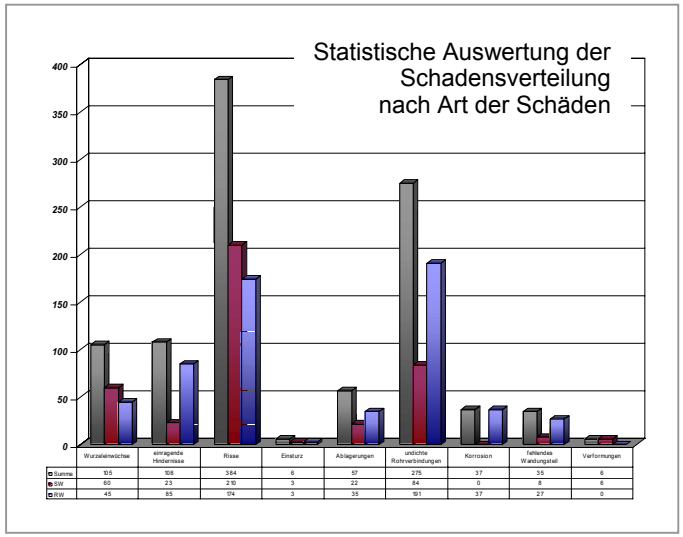
Für die Kanaldatenbank werden die digital erstellten Bestandspläne mit allen zur Ausführung der Kanalisationssysteme gehörigen Daten direkt in das Kataster übernommen.
Der lückenlose Datenbestand wird durch zusätzliche Bestandsaufnahmen und -überprüfungen sichergestellt.
Zusätzliche Sachdatenfelder werden in enger Abstimmung mit unseren Auftraggebern erfasst.
Neben den Stammdaten der Kanalisation werden auch die Daten zur Zustandsbewertung und zur Hydraulik in der Datenbank gespeichert und sind so jederzeit verfügbar, so dass vielfältige Analysen durchgeführt werden können.
Die Schnittstelle zu anderen Datenbanken ist durch das ISYBAU-Austauschformat jederzeit gewährleistet.
Durch die Anbindung an ein **Geoinformationssystem** bietet das **Ingenieurbüro Hans Tovar & Partner** Lösungen für zukunftsorientierte Aufgabenstellungen an.
(http://ibt-web.de/html/geoinformationssysteme.html)

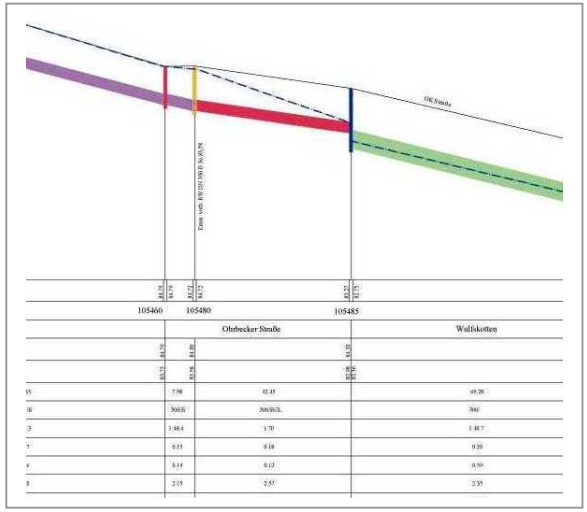
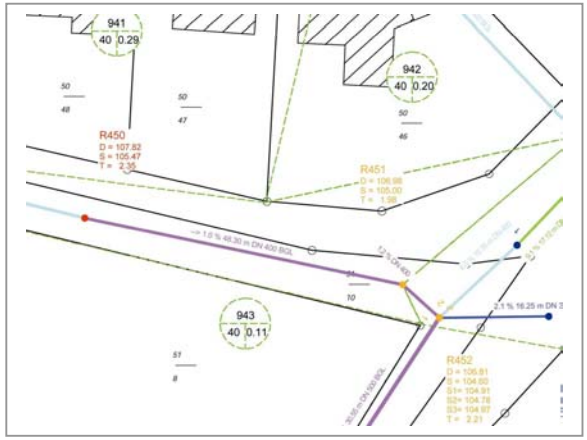




Zustandserfassung

Die Grundlage der Zustandserfassung bildet die optische Inspektion mittels TV-Kamera.
Die Schäden werden mit eindeutigen Schadenskürzeln nach Vorgaben der ATV kodiert, in die Datenbank eingelesen und anschließend automatisiert und durch Sichtung der Videoaufzeichnungen detailliert klassifiziert und bewertet.



Hydraulische Berechnung

Die Ergebnisse der hydrodynamischen Berechnung werden mit den Ergebnissen der Zustandsbewertung überlagert und in Form von Überstaunachweisen und Zustandsklassen nach Prioritäten gegliedert grafisch und tabellarisch dargestellt. So entsteht ein **optimiertes Sanierungskonzept**.
Durch den Einsatz eines Geoinformationssystems können z.B. Daten zur Bauleitplanung herangezogen werden, so dass eine vorausschauende und systematische Sanierungsplanung möglich ist.